

Neue Technologien nutzen – keine Verbote in der Landwirtschaft

scienceindustries

Nordstrasse 15, Postfach, 8021 Zürich

13.09.2011

In zwei Jahren – Ende November **2013- endet das Moratorium für den kommerziellen Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen in der Schweiz.** Dieses auslaufende Moratorium wird in der Legislaturperiode 2011 – 2015 für Diskussionen sorgen.

Der Standpunkt von scienceindustries bleibt unverändert:

- **Staatliche Verbote sind grundsätzlich abzulehnen – auch beim Einsatz der grünen Gentechnologie in der Landwirtschaft.**
- **Eine weitere Verlängerung des Moratoriums hat keine Berechtigung,** da die Resultate des Nationalen Forschungsprogramms (NFP 59) **keine neuen Hinweise auf Risiken für Umwelt und Gesundheit** auf Basis der Versuche in der Schweiz brachten. Schon zuvor wurde diese Erkenntnis durch ausführliche Forschungsprogramme international verschiedentlich bestätigt.

Gentechnisch veränderte Pflanzen sind bereits auf dem Markt oder kurz vor der Zulassung. Diese könnten auch in der Schweiz eingesetzt werden und somit dem Landwirt wirtschaftlich Vorteile bringen (z.B. Krautfäule-resistente Kartoffeln, Herbizid-tolerante Zuckerrüben, Feuerbrand-resistente Obstbäume).

Testverkäufe in der Schweiz bestätigen, dass jeder fünfte Konsument gentechnisch veränderte Produkte kaufen würde, wenn er die Wahlfreiheit hätte. Dieser Prozentsatz ist höher als derjenige für die Konsumenten, welche heute Bio-Produkte kaufen. 71% wollen Wahlfreiheit zwischen Lebensmittel aus gentechnisch veränderten Pflanzen und solchen aus konventioneller Züchtung.

Schweizer Landwirte ziehen den Einsatz von gentechnisch veränderten Nutzpflanzen in Betracht.

«ja, sicher» oder «ja, wahrscheinlich» antworteten etwa 30% der Befragten auf die Frage nach ihrer potentiellen Anbaubereitschaft, wie eine Umfrage der eidgenössischen Forschungsanstalt Agroscope ART zeigt.

Weltweit nimmt die Fläche für den kommerziellen Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen stetig zu und beträgt derzeit bereits 10 % der weltweiten Ackerflächen. Die **Schweizer Landwirtschaft kann sich mittelfristig diesem Trend nicht entziehen.** Die Wirtschaftlichkeitsrechnung der Landwirtschaft und die Konsumentenstimulierung können sich rasch ändern. Es wäre fatal, wenn die Schweiz durch ein Anbauverbot sich zukünftige Möglichkeiten verbaut. Die Konsumenten sollen selber darüber entscheiden, was sie kaufen wollen.

- **Generelle Verbote für neue Technologien aus rein ideologischen Gründen sind abzulehnen. Das Gentech-Moratorium darf nicht weiter verlängert werden.**

Weitere Auskünfte:

Marcel Sennhauser Leiter Kommunikation scienceindustries

marcel.sennhauser@scienceindustries.ch Telefon +41 44 368 17 44

Über scienceindustries:

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech. Seine rund 250 Mitgliedfirmen erwirtschaften über 98% Ihrer Umsätze im Ausland und tragen als grösste Exportindustrie fast 40% zu den Gesamtexporten und über 44% an die privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz bei. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Schweizer Wohlstand.